

Frostliebe

Von KatanaYuki

Kapitel 8: Schauer

So kritisch, wie sich Sasuke im Spiegel betrachtete, konnte man fast meinen, er würde zur eigenen Hochzeit aufbrechen. Dabei wollte er nur mit Naruto und einigen Freunden in einem angesagten Club feiern gehen. Das er heute aber besonders schick aussehen wollte hatte natürlich auch seine Gründe. Sein Tagesziel war, zugegeben, sehr kindisch, aber er war fest der Meinung, dass auch ein Sasuke Uchiha sich der Eifersucht bedienen durfte. Er wollte heute nämlich jemanden vor Narutos Augen klar machen. Einfach um nochmals zu unterstreichen, was der blonde verpassen wird (oderp wollte, wie auch immer). Es hatte natürlich auch andere gute Gründe, beispielsweise wollte er damit a) seine angestaute Lust befreien und b) Naruto zeigen, dass er über ihn hinweg war. An sich ein simpler Plan und Sasuke zweifelte nicht daran, dass er jemanden finden würde, der ihn gerne mitnahm. Das Problem war nur, dass er nie das Bedürfnis von belanglosem Sex gehabt hatte.

Er war dafür zu Arrogant. Er dachte, dass sein Körper nicht jedem dahergelaufenem Typen zur Verfügung stand, man musste sich als würdig erweisen. Deswegen hatte er auch ehrlicher Weise nur sehr wenig Erfahrung in Sachen Sex. Aber die Lust war da und bei den richtigen Gedanken, etwas Alkohol und gute Musik konnte er sich schon mal von jemanden aufreissen lassen.

Auf jeden Fall sah er sich in den schwarzen, engen Jeans und drehte sich so, dass er seinen Hintern sah. Gut, sie war wirklich etwas eng geraten, aber man sollte ja nicht mit den Reizen geizen! Und Naruto würde sehen, was er verpasste.

Als er sich sein weisses Shirt überzog, klingelte es schon an der Türe. Er ging aufmachen, da er wusste, dass sein bester Freund keine Geduld besass.

"Hey, ich dachte du wärst über Naruto hinweg?" Den stechenden Blick und die zusammengezogenen Augenbrauen liessen Sugetsus Frage noch unangenehmer wirken. "Bin ich auch du Idiot! Wie kommst du überhaupt dazu, sowas zu fragen?", stellte Sasuke gleich eine Gegenfrage und warf ihm einen vernichtenden Blick „à la Sasuke Uchiha“ zu.

Ja gut, er war etwas nervös, weil Naruto immer noch nicht aufgetaucht war, obwohl sie in einer Lounge sassen und alle anderen da waren. "Na, du siehst so aus, als würdest du gleich zu einem Fotoshooting gehen. Du weisst schon welche ich meine,

die, bei der man so komisch in die Kamera schaut, sich am Boden reckt und so Zeugs." Na das war ja ein Kompliment. Der schwarzhaarige wusste wirklich nicht, wie Karin es mit diesem Idioten aushielt. "Du übertreibst, ich sehe genauso aus wie immer", zerstreute er Suigetsus Gedanken. Der sollte lieber mal nach seiner Freundin sehen. Bald fällt sie vom Stuhl, soviel wie die trinkt.

Aber Sasukes mässig gute Laune rührte nicht von Suigetsus Fragen oder von Karins peinliches Verhalten. Nein, er dachte nur an seinen erst wiedergewonnenen Freund und wie sich dieser Abend entwickeln würde. Tief in Gedanken, merke Sasuke nicht wie genau dieser Freund auf die kleine Gruppe zukam. Erst als er eine helle, aber auch irgendwie raue Stimme vernahm, wusste er, dass die Sonne endlich da war. Er wollte eins auf cool und lässig machen. Wirklich. Ihn einfach mit einem Kopfnicken begrüßen.

Aber als er ihm ansah, konnte er sich kaum rühren.

Da stand Naruto, der Mann seiner Träume und sah unglaublich aus. Er hatte sich in weisse Nikes geworfen, eine zerschlissene und verwaschene Levis Jeans angezogen und ein Oranges Shirt, die mit der gleichen Sportmarke gezeichnet war, wie seine Schuhe. Seine Haare waren nicht gestylt, aber er sah allein mit seinen Augen wie der schönste Mann auf Erden aus, wenns nach dem schwarzhaarigen ging. Wie konnte er da „nur“ mit ihm

befreundet sein wollen? Sasuke wusste nicht, dass er eine Masochistische Seite hatte aber dies wurde ihm jetzt klar. Finger weg von dem, was er am meisten begehrte!

Nach einer etwas peinlichen Begrüssung, bei der Sasuke nicht realisiert hatte, dass Naruto mit ihm sprach, holte Kiba für die Gruppe Getränke. Alkohol, und zwar sehr viel

davon. Wenn der Uchiha diesen Abend wirklich so durchstehen musste, dann nur mit dem Gift.

Suigetsu versuchte Sasuke zwar die ganze Zeit in ein Gespräch zu verwickeln, aber dieser war eingeschnappt. Naruto hatte ihn zwar abgecheckt, und dass wusste Sasuke, denn er hatte Augen im Kopf. Aber mehr war nicht drin gewesen. Es war sogar noch schlimmer.

Irgend eine blonde Tussi ist aufgetaucht und hatte Naruto um ein Gespräch gebeten. Dieser war, wie nicht anders zu erwarten bei seinem freundlichen und teils nervenaufreibenden Naturell, wie selbstverständlich aufgestanden und war mit ihr verschwunden. Um die ganze Sache noch schlimmer zu machen, konnte Sasuke sie von seinem Longeplatz aus beobachten, wie sie eng umschlungen tanzten. Diese Schlampe drückte sich Naruto so fest entgegen, dass er sie wahrscheinlich noch auf der Tanzfläche ficken könnte!

Aber Sasuke war ja nicht zum Zusehen gekommen. Er hatte da schon jemanden an der Bar entdeckt. Und genau dieser würde heute als Ablenkung dienen.

Als er an der Bar ankam sah er diesen ominösen Typen nur sehr kurz an, einen Bruchteil einer Sekunde, aber dafür sehr intensiv. Kaum bestellte er sich beim

Barmann was, spürte er schon grosse und kräftige Hände an seiner Hüfte. Na das lief ja wohl ganz nach Plan, dachte sich der Uchiha sprössling.

„Mann, für wen hast du dich so schick gemacht? Du siehst aus, als könntest du es heute gebrauchen“, sprach eine tiefe Stimme in Sasukes Ohr. Als dieser sich zum unbekanntem umdrehte, konnte er seinen Blick nicht von den ganzen Piercings nehmen. Seine orangen oder roten Harre, Sasuke konnte es in diesem Licht nicht genau identifizieren, rundeten das Bild dieses draufgängers ab. Aber er war auf seine Art doch irgendwie anziehend und velleicht auch etwas gefährlich. Der Schwarzhaarige liess sich zu der Tanzfläche ziehen und tanzte mit dem Fremden eng umschlingen.

„Yahiko“, sagte die Stimme wieder und Sasuke wusste jetzt auch dessen Namen. Mal sehen, wie sich die Situation noch entwickeln würde. Aber er hatte Ablenkung, so wie er es sich gewünscht hatte. Sollte Naruto dort bleiben, wo der Pfeffer wächst.

XOXO

Ino kam und siegte. So die Gedanken des Uzumakis. Er hatte eigentlich nicht vor, nochmals was mir ihr anzufangen, aber nachdem er Sasuke in diesem verbotemem Outfit gesehen hatte, brauchte er das jetzt ganz einfach. Und Ino sah auch nicht gerade schlecht aus. Ein Minirock mit Netzstrümpfen und einem engen Top. Es sah nicht billig aus, eher so als wäre sie jemand der gerne Grenzen dehnte und sich an den Reaktionen darauf ergötze. Und das sie einiges konnte, wusste Naruto nur zu genüge. Allein schon wie sie sich an ihm schmiegte und ihren Hintern über seinen Schritt rieb. Sie tanzte so sinnlich, dass sich Naruto fragte, ob er sie nicht jetzt schon haben konnte.

Irgendwo, egal wo. Hauptsache beide hatten etwas davon. „Ino verdammt, weisst du worauf du dich einlässt?“ Fragte Naruto sie und wollte am liebsten sofort in ihr sein. Seine Geduld war am Ende und wenn er daran dachte, dass es Sasuke sein könnte, denn er in der Toilette fickte, zuckte sein Schwanz ungeduldig. Ino, die es genau spürte, nahm während sie sich noch enger an ihm schmiegte, Narutos Hände und streichelte ihren Körper damit. Als sich die Hände des angehenden Arztes selbstständig machten, schlüpfte einer unter ihrem Rock. Zum Glück, dachte sich die blonde, hatte sie Haltlosestrümpfe und einen Rock angezogen. So hatte Naruto direkten Zugang. Und als er sie so sinnlich auf der Tanzfläche streichelte und ihr ins Ohr flüsterte, wie verdorben sie doch eigentlich war, wollte sie nur noch mit ihm zu den Toiletten.

„Nur ein bisschen Spass Naruto. Ich will dich schon nicht Heiraten“, sagte sie und log. Sie wusste zwar sehr genau worauf sie sich hier einliess aber sie wollte mehr. Sie bekam aber nur das und sie musste sich damit zufrieden geben, denn es war mehr als all ihre Vorgängerinnen und Vorgänger.

Es dauerte nicht lange und Naruto drückte sie gegen eins der Wände. Sie sind doch nicht zu dem Toiletten, denn da war eine Schlange und beide ungeduldig. Sie sind zu ihrem Longe platz zurück und hatten Glück, dass sie weit oben waren und keiner sie sehen konnte. Ausserdem waren all die Freunde Narutos tanzen. Naruto verlor keine Zeit und steckte ihr zwei seiner Finger ohne Vorwarnung hinein.

Sie stöhnte überrascht in seinen Armen und biss ihn ausversehen in die untere Lippe. Dem blonden machte es nur noch heisser.

„Komm schon, spreiz deine Beine noch mehr für mich. Du weisst, dass ich sonst keinen platz in deiner Fotze finde“, er sprach absichtlich derb, wusste er doch genau, worauf die blonde stand. Und sofort zog sie ihre Beine so gut es ging weiter auseinander, damit er es ihr endlich besorgen konnte. „Bitte Naruto, ich brauche dich jetzt ganz dringend. So hart du kannst, nimm keine Rücksicht.“ Und der Student musste zugeben, dass er auch daran gefallen gefunden hatte.

Schnell war seine Hose aufgeknöpft, Inos Kleid über ihren Hintern, sodass er auf ihren Hüften ruhen konnte. „Was für eine Schlampe du doch bist! Lässt dich im Club vögeln und hast nichtmal Unterwäsche an. Warst du dir deiner sache so sicher?“ raunte Naruto ihr zu liess seine Hände an ihren Oberschenkeln hoch wandern, sodass er sie hoch heben konnte. Während sie ihre Beine um seine Hüften schlug, drang er in sie ein. Seine Finger waren von ihrem Saft ganz Nass und da er sie nicht an ihrem Hintern oder Oberschenkeln abreiben wollte, steckte er sie auch hier wieder ohne Vorwarnung in ihrem offenem Mund. Sie schlug ihre Augen überrascht auf, aber als sie in den dunklen Augen Narutos sah, saugte sie an seinen Fingern, als wäre es Narutos Schwanz. Und dieser hatte ihr schon letztes mal vorzüglich geschmeckt.

Naruto fickte sie weiter gegen die Wand, als sie gestört wurden. Und es war kein geringerer als Sasuke. Dieser sah wütend aus und als er die beiden entdeckt hatte, liess er sein Glas mit dem Gin fallen.

Naruro, der Ino sofort auch fallen lassen wollte, wurde von genau dieser aufgehalten. Er sah sie an und da sagte sie auch schon „Komm schon, wir sind beide schon fast soweit. Du kannst auch in mir kommen, wenn du willst“. Und Naruto tat, was ein jeder Mann in dieser Situation getan hätte. Er ignorierte Sasuke, stiess nochmals in Ino und da kam sie auch schon in seinen Armen. Er hätte sich denken können, dass sie Zuschauer wahrscheinlich mochte. Nebenbei bemerkte er, dass sie wieder alleine waren. Aber er würde nicht in ihr kommen, er zog sie runter und auf den Knien und zog sein Kondom weg. Ino hatte die Lippen weit geöffnet und wartete auf seine Ladung. Die hälfte auf ihr Gesicht, die andere in ihrem Mund. Sie war schon ein biesst, dass musste Naruto zugeben.

An der Bar war Sasuke damit beschäftigt, sich weiter zu betrinken. Er wollte die Bilder von Naruto und dieser blonden Hexe aus seinem Gedächtnis verbannen. Er hatte sich bisher wunderbar mit Yahiko amüsiert, bis dieser ihn gefragt hatte, ob er nicht Lust hätte, für ihn und seine zwei Freunde herzuhalten. Sobald Sasuke diese Worte vernahm, drehte er sich weg und wollte nur noch nach Hause. Als er seine Jacke holen wollte, hatte er die beiden erwischt. Was für ein verdammter Tag. Kein Sex für ihn, aber Naruto mit einer anderen zu sehen war das schlimmste, was ihm hätte passieren können.

„Nii-san, hol mich bitte ab.“ Sprache er seinem Bruder in einer Sprachnotiz.

Er hasste Naruto gerade abgrundtief und wollte an diesen Gefühlen festhalten.

In diesem Moment schwor sich Sasuke, Naruto wirklich niemals mehr zu lieben oder sonstige Gefühle für ihn zuzulassen. Er würde einfach alles verdrängen, darin war er

immerhin als ein Uchiha Profi.

aber